



Presseinformation



Wiesbaden, 22. April 2010

Mädchen erobern heute die Betriebe - das millionste „Girl“ kommt aus Hessen

Staatssekretärin Müller-Klepper gratuliert Nina Brückner

Am 10. Girl's Day klettert die Zahl der Teilnehmerinnen und Aktionsplätze auf über eine Million

Wiesbaden/Groß-Gerau. In ganz Hessen haben heute Mädchen beim Girl's Day die Betriebe erobert und insbesondere Einblick in bisher männerdominierte Berufsfelder genommen. Bei dieser zehnten Auflage der Aktion wurde bundesweit bei der Beteiligung die Millionengrenze überschritten. „Nina Brückner - das 1.000.000ste Mädchen, das sich in Deutschland für die Teilnahme am Mädchenzukunftstag gemeldet hat - kommt aus Hessen und schnuppert in einem hessischen Unternehmen, der Firma Procter & Gamble in Groß Gerau, in den Berufsalltag“, freute sich die Staatssekretärin im Hessischen Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit, Petra Müller-Klepper. Sie beglückwünschte die Schülerin im Namen der Landesregierung, überreichte ihr zur Erinnerung an dieses besondere Ereignis eine Urkunde und dankte dem Unternehmen für sein engagiertes Mitwirken an der Aktion.

„Eine Million Mädchen, die seit der Einführung den Girl's Day genutzt haben - das ist eine hervorragende Bilanz. Die Veranstaltung ist zu einer Erfolgsgeschichte geworden. Sie hat sich zu Deutschlands größtem Berufsorientierungsprojekt für Mädchen entwickelt und wird von Unternehmen und Organisationen als wirksames Personalentwicklungsinstrument genutzt“, so die Frauenpolitikerin. Seit Einführung des Girl's Day habe sich nicht nur die Teilnehmerinnenzahl rasant entwickelt, sondern es sei

auch die Bereitschaft der Firmen und Organisationen, sich an dem Tag zu beteiligen, stark gestiegen. „Dieser Tag genießt eine hohe Akzeptanz sowohl in den Unternehmen als auch bei den Mädchen.“

Der Girl's Day ermutige Mädchen, eigene Wege zu gehen, jenseits traditioneller Rollenbilder. Er sei zugleich aber auch eine Chance für die Unternehmen, das Potenzial der gut gebildeten jungen Frauen für zukunftsweisende Berufe in Technik, Naturwissenschaft, Handwerk und Informationstechnologie zu erschließen. Die Aktion sei ein Schritt, um wertvolle weibliche Kompetenz für die Zukunft zu sichern.

Das überaus stark wachsende Interesse zeige, dass Mädchen für Technikberufe zu begeistern seien. Seit der Einführung des Aktionstags entwickelten sich die Zahlen der Ausbildungs- und Studienanfängerinnen in technischen Bereichen erfreulich. „Mit über 21.000 Studienanfängerinnen in den Ingenieurwissenschaften begannen zuletzt so viele Frauen wie noch nie ein Technikstudium. In zehn Prozent der Unternehmen sind bereits ehemalige Girls' Day-Teilnehmerinnen in technischen Berufen tätig“, betonte die Staatssekretärin. Auch die Ergebnisse der Evaluation zum vergangenen Girl's Day sprächen für sich. 84 Prozent der Unternehmen und 90 Prozent der Mädchen beurteilten den Aktionstag mit "sehr gut" oder "gut". 40 Prozent der Mädchen können sich vorstellen, eine Ausbildung oder ein Praktikum im besuchten Bereich zu machen. Mehr als jedes fünfte Unternehmen, das den Girl's Day durchführte, erhielt Bewerbungen von Teilnehmerinnen.

Weitere Informationen zum Girl's Day stehen im Internet unter www.girls-day.de bereit.
